

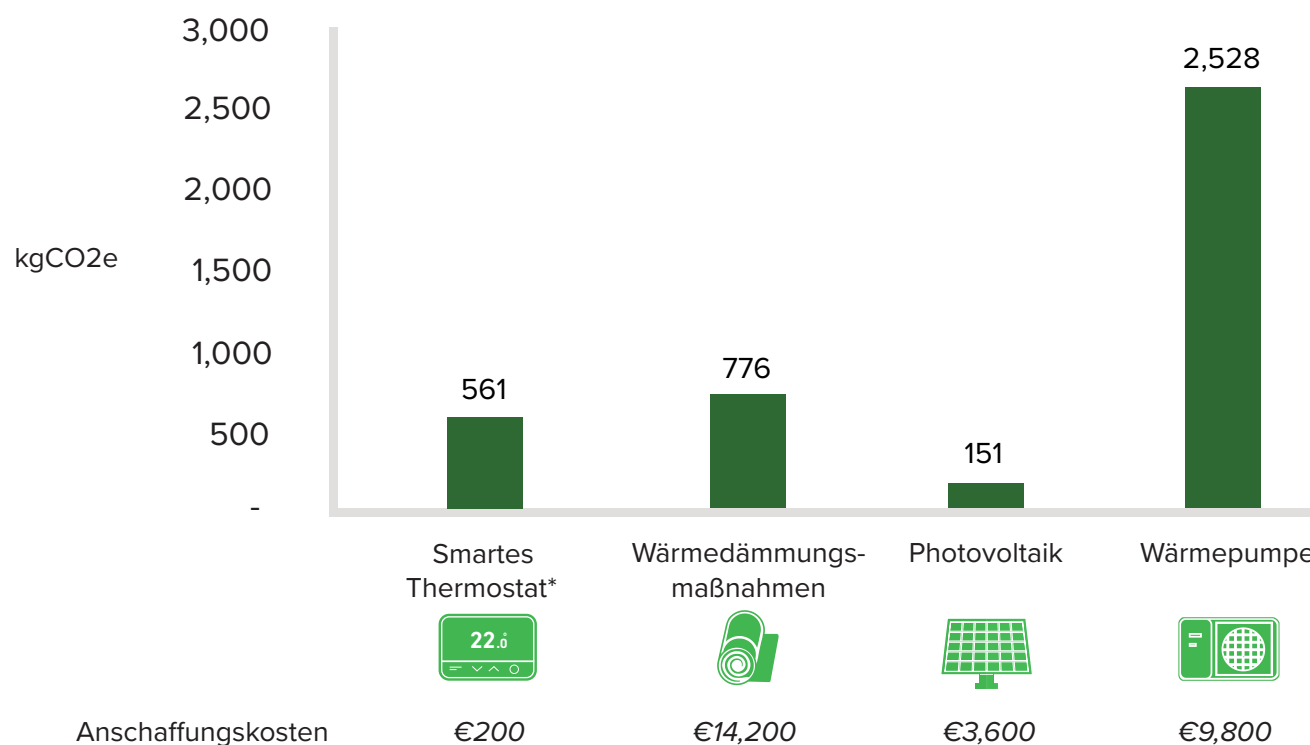
CO2 Dekarbonisierung des europäischen Wohnungsmarkts

Wie investiert man am besten in umweltfreundliche Umbauten

DIE HERAUSFORDERUNG

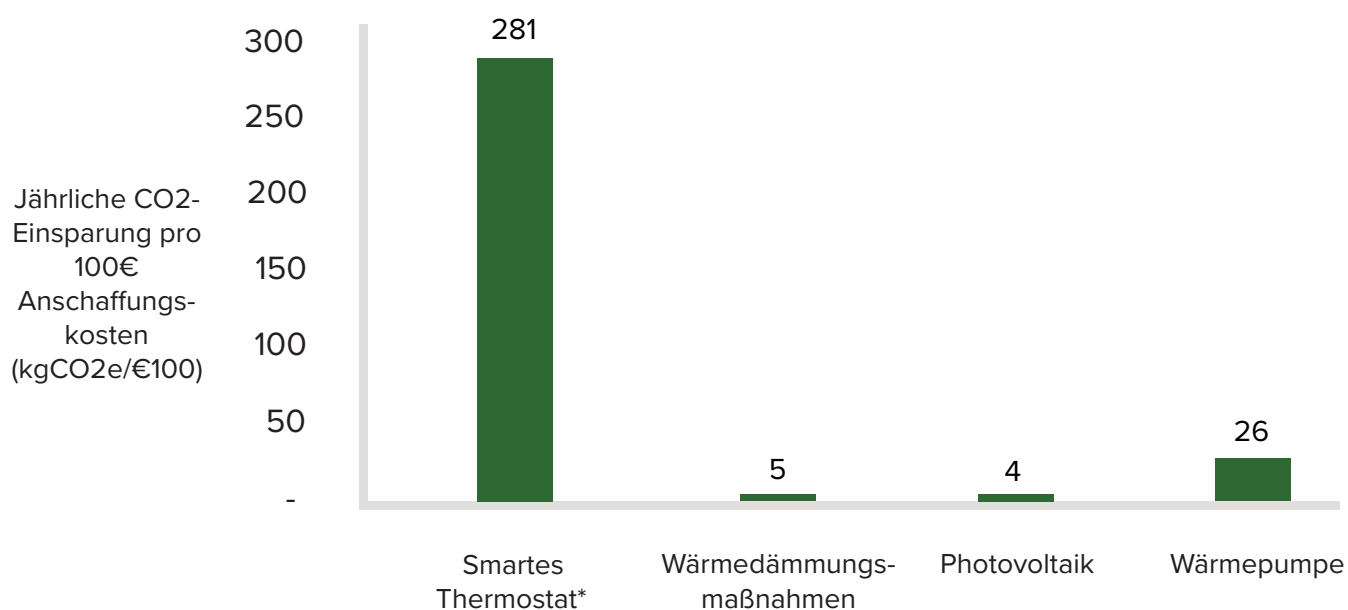
- 1 Sowohl die europäische als auch die britische Regierung haben sich zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 verpflichtet.
- 2 Rund 40% des gesamten Energieverbrauchs und 36% der Treibhausgasemissionen in der EU und im Vereinigten Königreich entfallen auf Gebäude - in privaten Haushalten entfallen 79% des Energieverbrauchs alleine auf Heizung und Warmwasser.
- 3 Da in diesem Bereich etwas unternommen werden muss, sollte die Energiesparleistung Smarter Thermostate in den Vordergrund der Diskussion mit Verbrauchern und politischen Entscheidungsträgern rücken.

JÄHRLICHE CO2-EINSPARUNG: DURCHSCHNITTLICHER EUROPÄISCHER HAUSHALT



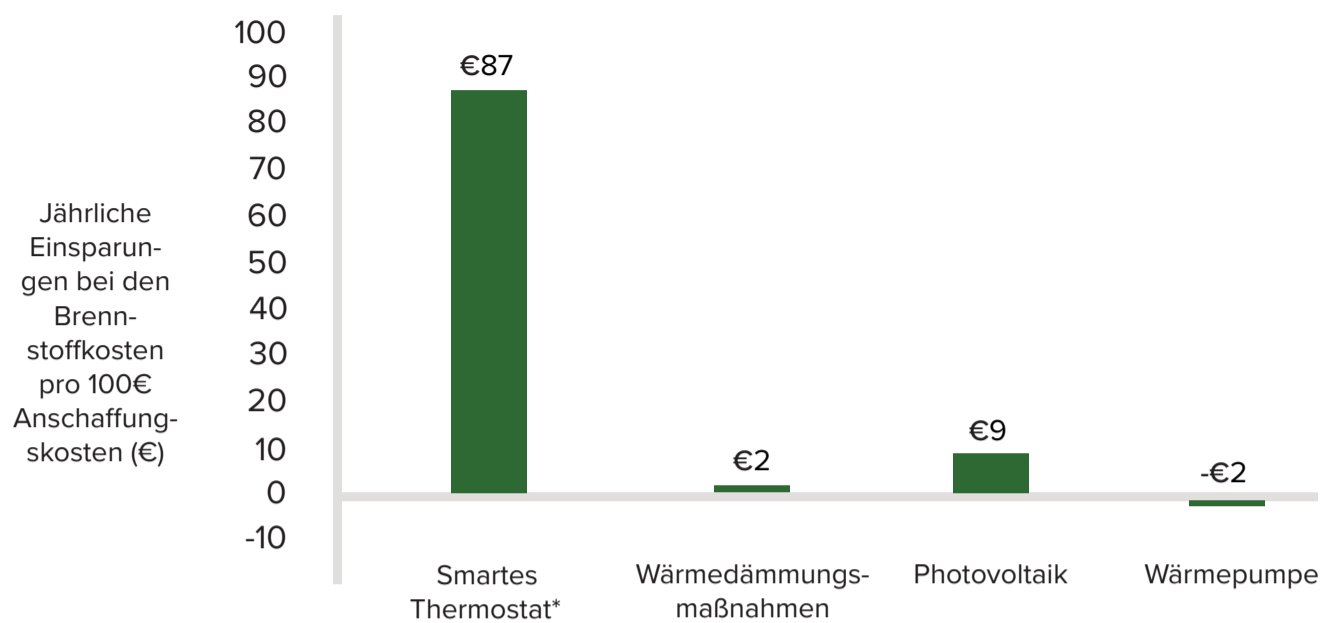
Alle Maßnahmen können erhebliche Mengen an Kohlenstoff einsparen, aber einige sind kosteneffektiver als andere.

JÄHRLICHE CO2-EINSPARUNG PRO 100€ DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN



Smarte Thermostate ermöglichen im Vergleich zur nächstbesten Maßnahme eine mehr als zehnfach so hohe Einsparung jährlicher Kohlenstoffemissionen pro 100 Euro Anschaffungskosten – ein wichtiger Faktor bei der Entscheidungsfindung von Verbrauchern.

JÄHRLICHE EINSPARUNGEN BEI DEN BRENNSTOFFKOSTEN PRO 100€ ANSCHAFFUNGSKOSTEN



Betrachtet man die finanziellen Einsparungen aller Maßnahmen (wiederum im Hinblick auf die Anschaffungskosten), so liegt das Smarte Thermostat erneut vor allen anderen Maßnahmen.

Smarte Thermostate sind der **kosteneffizienteste Weg** zur Dekarbonisierung.

Smarte Thermostate übertreffen die nächstbeste Alternative in Bezug auf die Anschaffungskosten **um das Zehnfache.**

Smarte Thermostate zeigen unabhängig von der Art des Gebäudes oder des Klimas die besten Ergebnisse

Angesichts dieser Ergebnisse empfiehlt diese Studie politischen Entscheidungsträgern und Regierungen:

- 1 Öffentliche Aufklärungskampagnen, um die Verbraucher besser über die Vorteile von Smarten Thermostaten aufzuklären.
- 2 Die Wertschätzung von Smarten Thermostaten in der Politik, z.B. bei Bauvorschriften.
- 3 Beseitigung der finanziellen Hürden im Zusammenhang mit Wärmepumpen, z. B. Verbesserung der relativen Betriebskosten durch eine kohlenstoffabhängige Besteuerung, die für alle Brennstoffe gleichermaßen gilt.

Begutachtet von Dr. Tim Forman, Professor für Nachhaltigkeit, Cambridge Universität

- Wie die Studie zeigt, haben Smarte Thermostate ein enormes Potenzial, die Energienachfrage zu senken und damit die energiebedingten CO₂-Emissionen.